

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

wir Christen glauben an Gott in drei Personen. Und weil die Dreifaltigkeit schwer zu verstehen ist, ist insbesondere auch der Heilige Geist schwer zu verstehen.

Dennoch möchte ich am heutigen Pfingstfest den Versuch machen, irgendwie in Worte zu fassen, was mit menschlichen Wort nur ungenügend auszudrücken ist.

Unseren Glauben an Jesus machen wir fest an seinen Worten, die er selbst zu den Menschen seiner Zeit gesprochen hat.

Wir glauben an sein Wort, das mündlich tradiert und irgendwann aufgeschrieben wurde. Es gibt auch viele Zeugnisse von Menschen seiner Zeit, die ihn erlebt haben, die ihm nachgefolgt sind. So haben wir ein Mosaik, in dem wir Jesus erkennen.

Aber beim Heiligen Geist ist das nicht so. Jesus hat den Beistand seinen Jüngern verheißen als Tröster, der die Jünger **nach** seinem Tod bestärkt und lehrt. Also hat der Heilige Geist selbst nichts gesagt, was wir nachlesen könnten. Wir vertrauen deshalb den

biblischen Autoren, dass sie den Heiligen Geist hatten und aufschrieben, was ihnen dieser Beistand eingab.

Aber der Geist Gottes hat sich nie aus dieser Welt verabschiedet. Jeder kann sein Sprachrohr sein, jeder kann von ihm inspiriert sein, jeder kann tun, was der Geist Gottes ihm sagt und wozu ihn der Heilige Geist drängt und zwar bis heute!

Für die heiligen Schriften gab es irgendwann einen Redaktionsschluss. Die Schriftlegung der Bibel gilt als abgeschlossen.

Aber die Heilige Geist hat sein Wirken, sein Sprechen zu den Menschen nicht abgeschlossen und wird das auch nie tun, solange es Menschen gibt.

### **Woran erkennen wir nun, welcher Geist aus den Menschen spricht? Ob es eine göttliche Inspiration ist oder menschliches Kalkül?**

In der katholischen Kirche gibt es ein kirchliches Lehramt, das über die wahre Lehre wacht. Auch diese Leute in Rom versuchen, das Wirken Gottes wahrzunehmen und zu deuten, das in den vielen Äußerungen von gläubigen Frauen und Männern zu hören und zu lesen ist. Aber Rom kann nicht jeden Satz überprüfen, der gesprochen oder geschrieben wird.

Deswegen, so glaube ich, müssen wir unserem „inneren Lehramt“ folgen, der inneren Stimme, aus der der Heilige Geist sprechen kann.

Jeder von uns kann ein Apostel, Lehrer, Evangelist, Prophet und Hirte sein. Das sind die fünf Charismen, die der Apostel Paulus im Brief an die Epheser nennt und die in jeder Gemeinde vorkommen können. **Charismen, das sind Geschenke, die der Geist Gottes uns schenkt und immer mehr schenken möchte.**

Wir können den Heiligen Geist auch um diese Charismen bitten, damit sie noch stärker sichtbar werden und zur Geltung kommen können. Wie sehr würde er uns seine Gaben schenken, wenn wir nur dafür offen wären und ihn darum bitten würden.

**Versuchen wir uns heute ganz besonders darauf zu konzentrieren, wozu uns heute der Geist Gottes drängt, was er uns heute verstehen lassen und was er heute bewirken möchte.**

Der Geist Gottes wirkt immer zum Wohl aller Menschen. Deshalb müssen wir den Blick über unseren Kirchturm hinaus richten, auf die vielen Menschen, die der Heilige Geist erreichen möchte.

Der Heilige Geist hat auch heute noch viel vor.

Wenn Pfingsten als das Gründungsfest der Kirche Jesu betrachtet wird, dann bin ich sicher, **dass auch heute der Heilige Geist eine Neugründung der Kirche bewirken möchte.**

Wir sehen ja alle, wie das, was wir bislang als Kirche betrachtet haben, in Krise geraten ist und es dringend etwas Neues braucht, um den „Gott mit uns“ in die Welt zu bringen, sein Wort zu den Menschen zu bringen und sein heilsames Wirken bei den Menschen erfahrbar werden zu lassen.

Bitten wir also ganz besonders heute den Heiligen Geist, dass er uns beisteht, ermutigt und erleuchtet um der Kirche Gottes in unserer Zeit so dienen zu können, wie er es möchte.

Jede und jeder von uns kann Begabungen und Talente haben, die vom Geist Gottes inspiriert sind. Nutzen wir sie! Und bestärken wir uns gegenseitig, der Stimme des Geistes Gottes in unserem Inneren zu folgen.

Jede Idee, die wir haben können, ist auch eine Verantwortung! Teilen wir uns noch mehr das Gute mit, das Gottes Geist unter uns bewirkt.